



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR ARBEIT UND SOZIALORDNUNG, FAMILIEN UND SENIOREN

Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familien und Senioren Baden-Württemberg
Postfach 103443 · 70029 Stuttgart

Verteiler per Mail:

An die
regionalen ESF-Arbeitskreise
der Stadt- und Landkreise

An alle Träger ESF-geförderter Projekte
im Förderbereich Arbeit und Soziales

Landeskreditbank Baden-Württemberg

Datum 15.12.2010
Name Gerald Engasser
Durchwahl 0711 123-3612
Aktenzeichen 43-4305.1-4.3
(Bitte bei Antwort angeben)



Chancen fördern
EUROPÄISCHER SOZIALFONDS
IN BADEN-WÜRTTEMBERG

Nachrichtlich:

Wirtschaftsministerium

Justizministerium

Ministerium für Kultus, Jugend und Sport

Ministerium für Ernährung und Ländlichen Raum

Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst

Regionaldirektion Baden-Württemberg der Bundesagentur für Arbeit

Kommunalverband der Jugend und Soziales

Kommunale Landesverbände

Sozialpartner

Verbände der Liga der freien Wohlfahrtspflege

EU-Finanzkontrolle (EFK)

ESF-Team

Institut für Sozialforschung und Gesellschaftspolitik GmbH (ISG)

 **Aktuelle Mitteilungen aus der ESF-Verwaltungsbehörde**

Schellingstraße 15 · 70174 Stuttgart · Telefon 0711 123-0 · Telefax 0711 123-3999 · poststelle@sm.bwl.de · ☎ Stadtmittelpunkt · 🏢 Friedrichsbau
www.sozialministerium-bw.de · www.service-bw.de

Geschäftsstelle der Kinderbeauftragten der Landesregierung: 0711 123-3696 u. -3695 · Infotelefon des Landes-Behindertenbeauftragten: 0711 123-3752 u. -3760

Geschäftsstelle der Landesbeauftragten für Chancengleichheit von Frauen und Männern: 0711 123-3522



Sehr geehrte Damen und Herren,

zum Ende des Jahres 2010 wollen wir Ihnen einige Entwicklungen und Ergebnisse der ESF-Umsetzung in Baden-Württemberg mitteilen und die vor uns liegenden Aufgaben ansprechen.

1. Programmumsetzung

Die Programmumsetzung verläuft planmäßig: Zum 30.11. 2010 hatten wir eine Mittelbindung von rd. 131,7 Mio. Euro, d. h. zur Halbzeit der Förderperiode sind gut 49 Prozent der Fördermittel bereits in Projekten sowie für Technische Hilfe verausgabt und in Projektbewilligungen gebunden.

Im Berichtsjahr 2009 nahmen über 60.000 Personen an ESF-Projekten teil, davon 43 Prozent Frauen, 56 Prozent unter 25-Jährige und 32 Prozent Menschen mit Migrationshintergrund. Nicht berücksichtigt sind hierbei mehrere hunderttausend „Bagatellfälle“, d. h. kurzzeitige Teilnehmerkontakte im Rahmen von Informationsveranstaltungen (wie Messen) oder Kurzberatungen.

Auch hinsichtlich der in den Output- und Ergebnisindikatoren unseres Operationellen Programms definierten Ziele liegen wir gut im Rennen; manche der Indikatorenwerte sind bereits jetzt erreicht, nur bei wenigen besteht noch Nachholbedarf; im Bereich der regionalisierten Ziele betrifft dies übrigens ausschließlich das spezifische Ziel C 7.2 - langzeitarbeitslose Frauen.

2. Abgabetermin 31. März 2011 für statistische Daten und Verwendungsnachweis

Die oben angeführten Daten werden aus den statistischen Angaben aggregiert, die die Projektträger über das ifh2@-System an die L-Bank melden. Leider haben 2010 nicht wenige Projektträger den hierfür gesetzten Termin 31. März nicht eingehalten. Für die Umsetzung des ESF in Baden-Württemberg hat dies gravierende Folgen: Dem Begleitausschuss konnte im Juni kein vollständiger Jahresbericht vorgelegt werden, ebenso waren die an die Kommission zum Stichtag 30. Juni übermittelten Daten nicht vollständig. Die zu spät gemeldeten Daten mussten in einem zweiten Arbeitsdurchgang im August eingearbeitet werden. Entsprechend verzögerte sich die Abnahme des Jahresdurchführungsberichts durch die EU-Kommission – diese ist aber wiederum die Voraussetzung für die Einreichung von Zahlungsanträgen.

Fazit: Projektträger, die ihre statistischen Daten sowie ihren Verwendungsnachweis für das Vorjahr nicht fristgerecht zum 31. März über das ifh2@-System an die L-Bank liefern, streuen viel Sand ins Getriebe!

Wir bitten Sie daher sehr dringlich, entsprechend den Vorgaben des Bewilligungsbescheides alle Daten für das Jahr 2010 bis **spätestens** 31. März 2011 an die L-Bank zu senden. Bei Problemen z. B. bei der Datenbeschaffung oder -eingabe wenden Sie sich bitte **rechtzeitig** an die zuständigen Mitarbeiter/innen der L-Bank oder im Sozialministerium an Frau Philipp (0711-123-3629, annett.philipp@sm.bwl.de) oder Herrn Engasser (0711-123-3612, engasser@sm.bwl.de).

Bei Projekten, deren Daten nicht fristgerecht vorliegen, behalten wir uns vor, im Rahmen unserer Risikoanalyse (zusätzliche) Vor-Ort-Prüfungen zu veranlassen.

3. In Baden-Württemberg keine Förderung von Begleitprojekten zum ESF-Bundesprogramm „Bürgerarbeit“ aus Landes-ESF-Mitteln

Begleitende Coaching-Projekte zu dem in mehreren Phasen durchgeführten ESF-Bundesprogramm „Bürgerarbeit“ (www.esf.de/portal/generator/13856/programm_buergerarbeit.html) können in Baden-Württemberg nicht über ESF-Mittel des Landes gefördert werden. Eine Förderung von solchen Maßnahmen würde eine scharfe Projektabgrenzung und ein hohes Maß an Abstimmung und Koordination zwischen den verschiedenen Zuwendungsgebern erfordern. Angesichts dieser – auch im Verhältnis zum möglichen Mitteleinsatz – hohen formalen Hürden haben wir uns entschieden, diese Fördermöglichkeit für Baden-Württemberg nicht zu öffnen.

4. ESF-Film „Comfort Zone“

Der 4-minütige Animationsfilm „Comfort Zone“ kann über die Webseite www.esf-bw.de bezogen werden. Er informiert sehr unterhaltsam über Förderziele des ESF im Bereich des Übergangs von der Schule in Ausbildung und Beruf und eignet sich insbesondere für ein jüngeres Publikum.

5. Deutscher Kinder- und Jugendhilfetag 09.-11 Juni 2011 in Stuttgart

Vom 7.- 9. Juni 2011 findet unter dem Motto „Kinder. Jugend. Zukunft: Perspektiven entwickeln – Potenziale fördern!“ der 14. Kinder- und Jugendhilfetag (14. DJHT) in Stuttgart statt (<http://www.jugendhilfetag.de>) Veranstaltungsort ist die Messe Stuttgart und das ICS – Internationales Congresscenter Stuttgart.

Der Deutsche Kinder- und Jugendhilfetag ist Europas größter Fachkongress mit Fachmesse im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe für und mit Veranstaltern aus dem Gesamtspektrum der Kinder- und Jugendhilfe. Er wendet sich an ehren- und hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den Strukturen der Kinder- und Jugendhilfe und ihrer Kooperationspartner. Veranstalterin des 14. DJHT ist die Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe – AGJ.

Für den ESF in Baden-Württemberg und auch für Träger von ESF-Jugendprojekten ist diese bundesweite Großveranstaltung eine gute Möglichkeit, das breite Spektrum des Projektangebots für junge Menschen unter 25 Jahren zu präsentieren. Im Rahmen des Baden-Württemberg-Auftritts wollen wir deshalb möglichst vielen ESF-Jugendprojekten die Gelegenheit geben, ihre Arbeit vorzustellen, sei es im Rahmen unseres ESF-Standes oder auch auf einer der geplanten Veranstaltungsbühnen.

Da uns eine genaue Planung des Veranstalters noch nicht vorliegt, bitten wir Sie einstweilen, den Termin vorzumerken. Anfang 2011 werden wir Ihnen dann nähere Einzelheiten mitteilen und ihnen die Bewerbungsmodalitäten für Projektpräsentationen mitteilen.

6. Personalveränderungen in der ESF-Verwaltungsbehörde

Das einzig Beständige ist der Wandel: Frau Gabriele Hausen und Frau Christine Wienand haben nach mehrjähriger engagierter Mitarbeit in der ESF-Verwaltungsbehörde neue Aufgaben in der Landesverwaltung übernommen. Neu im Team sind seit 1. Dezember 2010 Herr Dr. Carl-Gustav Kalbfell und Frau Friederike König.


Zum Schluss noch eine Bitte: Der E-Mail-Verteiler dieses Rundschreibens ist aus den Projektdaten des Jahres 2010 generiert. Für den Fall, dass (z. B. bei einem Zustän-

digkeitswechsel innerhalb eines Trägers) nicht der aktuell zuständige Adressat erreicht wird, bitten wir um Weiterleitung sowie Nachricht an uns!

Nach einem arbeitsreichen, aber für den ESF in Baden-Württemberg erfolgreichen Jahr bedanken wir uns für Ihre engagierte Arbeit zugunsten vieler Menschen, die an ESF-Projekten teilgenommen haben.

Wir wünschen Ihnen eine ruhige und erholsame Weihnachtszeit und alles Gute für das Neue Jahr 2011!

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, reading "Monika Burkhard". The script is cursive and somewhat stylized, with the first name "Monika" written in a larger, more prominent hand than the last name "Burkhard".

Monika Burkhard